bens-Sohne Timotheo zu Gemühte führet / da Er spricht: **Ich erinnere dich / daß du erweckest** (t) ἀναζωπυρεῖν) **die Gabe GOttes / die in dir ist** / 2. Tim. I. v. 6. Kommen demnach Gottlose und Unbußfertige Sünder / in der Gemeine des HErrn vor Ihnen / welche Gemeinschafft haben mit den unfruchtbahren Wercken der Finsterniß / so müssen Sie einen unleidlichen Feuer-Strahl von sich schiessen lassen / ich wil so viel sagen; Sie müssen solche mit dem Gesetze und harten Straff-Predigten erschrecken / ihr Gewissen rühren / und ihre Felsen-harte Hertzen zermalmen / damit sie zur Erkäntniß der Sünden gebracht werden; Dahingegen / so betrübte und angefochtne Seelen gefunden werden / so müssen Sie solche mit dem Glantze des Göttlichen Trostes erfreuen / und einen hellen Schein des lieblichen Evangelii / in ihre Hertzen fallen lassen / auf daß die Gebeine frölich werden / die zuvor zerschlagen waren. Weil auch endlich es der Kirchen GOttes / an solchen Satans-Dienern nicht fehlet / **die sich in Engel des Lichts verstellen / und aus Licht Finsterniß / aus Finsterniß Licht zu machen wissen / so stehet Lehrern und Predigern zu / Ihr Lehr- und Glaubens-Licht / desto heller brennen und scheinen zu lassen** / damit Ihre Zuhörer ein Irr-Licht von einem wahren Lichte unterscheiden lernen; Zu dem Ende müssen Sie ihnen zuruffen: **Wir haben ein festes Prophetisches Wort / und ihr thut wohl daran / daß ihr darauff achtet / als auf ein Licht / daß da scheinet in einem dunckeln Ort / biß der Tag anbreche / und der Morgen-Stern auffgehe in euren Hertzen** / 2. Pet. I. v. 19. Allein / nicht gnug ist es / **Meine Wehrteste Seelen! Daß Lehrer und Prediger als brennende und scheinende Lichter / nach ihrem Glauben oder Lehre / sich auffführen / sondern Sie müssen auch hiebey Ihr Lebens-Licht für Ihren Zuhörern leuchten lassen.** Und eben dieses wil auch der Prophet Daniel durch **das Weisen zur Gerechtigkeit** / angedeutet wissen; Denn wie es nicht gnug ist / wenn ein **Licht** bloß zur äusserlichen Pracht und Illuminirung angezündet wird / um dadurch eine grosse Parade zu machen / sondern / daß es denen Menschen zu leuchten gebrauchet / oder vermittelst dessen verlohrne Sachen wieder gesuchet werden / **wie jene Hauß-Mutter also ein Licht anzündete / und ihren verlohrnen Groschen suchte** / Luc. XV. v. 8. So auch nützet es wenig / wann ein Prediger nur als ein **Kirchen-Licht** / zum Zeichen seiner Autorität oder Geistlichen Standes sich hervor thut / und einen blossen Titul führet / sondern Er muß auch mit seinem Lebens-Wandel die Gemeine des HErrn zu erbauen trachten / daß Sie seinen Fußstapffen nachfolgen. Der bekandte Geschicht-Schreiber Thuanus (u) meldet an einem gewissen Ort von einem Spanischen Herrn / welcher dieses Urtheil habe über sich ergehen lassen müssen / daß Er wäre eine durchscheinende Laterne / in der aber kein **Licht** anzutreffen; Aber solche Lichtlose Laterne müssen Rechtschaffene Lehrer nicht seyn / sondern vielmehr Ihr Exemplarisches **Lebens-Licht** / sowohl in Ihren Ampts-Verrichtungen / als auch in der äusserlichen Conversation mit andern Leuten / scheinen lassen. So viel Ihr Ampt betrifft / sollen Sie sich befleißigen zu seyn / Liebhaber des Göttlichen

(β) partim vitæ integritatem commendando.

Ex Phrasi Textus: ad justitiam erudientes.

Ubi recensentur.

Virtutes Theologicæ in officio.

(t) ἀναζωπυρεῖν propriè denotat exsuscitationem ignis cineribus conditi, ut iterum ardescat. Suidæ est, ex exigua scintilla flando magnam accendere flammam. vid. Pasorem p. m. 601. a.

(u) Lib. 69.